

## Autofahrer verhindert Brand

**Sickerode.** Die Geistesgegenwart eines Autofahrers verhinderte am Donnerstag womöglich ein größeres Feuer. Nach Auskunft der Polizei bemerkte der Mann gegen 17.55 Uhr auf einer Wiese bei Sickerode einen entstehenden Brand und machte sich sofort daran, diesen zu löschen. Bei der späteren Überprüfung fanden die Beamten der Polizeiinspektion eine abgebrannte Wunderkerze, die vermutlich als Brandbeschleuniger genutzt worden war. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet, heißt es weiter. Zeugen, die nahe der Landstraße 1003 bei Sickerode sich auffällig verhaltende Personen beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Eichsfelder Polizei unter der Telefonnummer: 03606/6510 zu melden (Aktenzeichen: 0225565). *red*

## Ortsdurchfahrt halbseitig gesperrt

**Uder.** Aufgrund einer Havarie im Stromnetz wird die Straße der Einheit in Uder (L 1074) ab Montag, 2. September, erneut teilweise halbseitig gesperrt. Die Baustelle befindet sich auf Höhe des Edeka-Marktes. Bereits zu Beginn dieser Woche war der Abschnitt für zwei Tage gesperrt. Eine Umleitung im Ort in Richtung Heiligenstadt führt über Thalwender Straße, Hochrieth, Hinterste Binde, Schmiedegasse. In Richtung Arenshausen wird der Verkehr an der Baustelle vorbeigeführt. Zur Dauer der Sperrung konnte man im Ordnungsamt Uder keine Angaben machen. Dies hänge davon ab, wie schnell die Havarie behoben werden kann, sagte Amtsleiter Ansgar Nolte. *red*

# Die Baubranche rückt zusammen

Holzbautag in Heiligenstadt doppelt so groß wie Premiere. Handwerk bringt Sorgen zur Sprache

Silvana Tismer

**Eichsfeld.** Parkplätze gibt es am Freitag im Gewerbegebiet „A 38 Ost“ in Heiligenstadt nicht mehr. Neue Besucher müssen sich regelrecht zwischen den Autos hindurchquetschen. Warum das so ist, wird auf dem Gelände von Eco-Timber sichtbar. Menschen über Menschen sind auf dem Areal unterwegs, führen Gespräche, lassen sich etwas zeigen oder lauschen Vorträgen und sehen Filme.

Es ist der 2. Holzbautag, den Eco-Timber-Chef Uwe Klingebiel aus Streitholz und sein Team auf die Beine gestellt haben. „Wahnsinn“, sagt Klingebiel nur. Waren es im vorigen Jahr 15 Aussteller aus Handwerk und Industrie, so hat sich die Zahl mehr als verdoppelt und lag bei 34 aus ganz Deutschland und aus der Schweiz. Voriges Jahr gab es 150 Anmeldungen aus der Holzbranche und von Baubetrieben. Dieses Jahr steht die Zahl von 270. Man habe es zwar gehofft, aber nicht damit gerechnet.

### Vernetzung untereinander

**statt ewiges Konkurrenzdenken** Es ist eine Schau der Leistungsfähigkeit der Eichsfelder Handwerksbranche, aber auch der sichtbare Aufbau eines Netzwerkes untereinander. „Es geht hier nicht um Konkurrenz, sondern um Unterstützung und Zusammenarbeit“, betont Klingebiel.

Sein Unternehmen liefert Bauholz für die hiesigen Bauunternehmer, Tischler, Zimmerleute, Dachdecker und andere Gewerke. „Und alle eint das gemeinsame Interesse



Der zweite Holzbautag bei Eco-Timber in Heiligenstadt war doppelt so groß und beliebt wie die Premiere im vorigen Jahr.

SILVANA TISMER

am Holzbau, an den Chancen und Möglichkeiten und am nachhaltigen Bauen“, sagt Klingebiel in seiner Begrüßung. Er rechnet mit starken Zuwächsen in der Branche. Das werde aber nicht nur eine positive Herausforderung, sondern auch anspruchsvoll.

Das brauche neue Wege, die die Projekte würden immer aufwendiger. „Gleichzeitig aber werden die Mitarbeiter immer weniger“, spricht er den Fachkräftemangel an. „Ich persönlich denke, es wird nur

gehen, wenn wir miteinander arbeiten und uns zu Arbeitsgemeinschaften zusammenschließen.“

Zukünftig werde es um serielle Vorfertigung gehen, auch bei Sanierungen. Es sei doch besser, einige Dinge vorgefertigt zukaufen zu können und den Gesellen, den es noch gibt, auf der Baustelle einzusetzen und nicht in der Vorfertigung, meint Uwe Klingebiel. Das erfordere zwar mehr Vorarbeit, aber lohne sich am Ende. „Ich denke, viele im Handwerk können sich nur viel zu

schwer vom Konkurrenzdenken lösen“, meint der Unternehmer. „Sie sagen Aufträge lieber ab, als sich mit Kollegen zusammenschließen. Das muss sich ändern.“ Genau dafür sei der Tag da, sich zu vernetzen und ins Gespräch zu kommen.

Den 3. Holzbautag im nächsten Jahr werde schon geplant. Der darf durchaus noch größer werden.

„Wir bauen nächstes Jahr noch eine weitere Lagerhalle mit 3000 Quadratmetern. Dann haben wir noch mehr Platz.“

## Neue Anschlüsse in wenigen Wochen verfügbar

In Heiligenstadt wird Glasfasernetz erweitert

**Heiligenstadt.** Die Deutsche Telekom erweitert das Glasfasernetz in Heiligenstadt. „Die Arbeiten sollen in Kürze beginnen“, teilt das Unternehmen mit. „Die ersten Anschlüsse werden schon in wenigen Wochen bereitstehen.“ Für die Erweiterung baue die Telekom 172 Kilometer Glasfaser und 25 neue Verteiler.

In Heiligenstadt sei bereits für rund 6000 Haushalte Glasfaser verfügbar. Wer einen kostenfreien Hausanschluss zum Glasfasernetz haben wolle, müsse jetzt bei der Telekom einen Glasfaser-Tarif buchen, heißt es in der Mitteilung weiter. „Nur so erspart man sich und den Nachbarn, dass später noch einmal die Straße aufgemacht werden muss“, sagt Roman Gebhardt, Regionalmanager der Telekom. „Außerdem werden dann 799,95 Euro Anschlussgebühr fällig.“

Beim Ausbau arbeiten die Stadt und die Telekom eng zusammen. Transparenz und professionelles Baustellenmanagement seien dabei oberstes Gebot, so die Telekom. Um die Beeinträchtigungen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten, würde in einzelnen Bauabschnitten vorgegangen. „Der Glasfaseranschluss kommt nicht von allein ins Haus“, so die Telekom. „Immobilienbesitzer müssen einen Glasfaser-Tarif buchen und ihre Zustimmung geben, dann wird das Haus kostenfrei angeschlossen.“ Wer zur Miete wohne, müsse nur einen Glasfaser-Tarif buchen. Die Telekom kümmere sich um die Absprache mit dem Eigentümer. *red*

Anzeige

Großer ++ Wegen Umbau +++ Vieles muss raus & ist sofort verfügbar +++

## RÄUMUNGSVERKAUF

AB SOFORT: Aktuelle Ausstellungsmöbel aller Sortimentsbereiche sowie Musterküchen bis zum 1/2 Preis radikal reduziert. PLUS Räumungs-Prämien auf bereits reduzierte Möbel & Küchen.

LEINEFELDE.

Der Möbelmarkt lädt alle Kunden ab sofort herzlich zum Räumungsverkauf wegen Umbau ein. Eine richtig gute Gelegenheit, viel Geld zu sparen, denn viele aktuelle Möbel und Küchen müssen raus!



### Vieles muss raus

„Im Zuge unseres Generationswechsels planen wir unsere gesamte Möbel-Ausstellung mit vielen neuen Ideen um. Alles wird optimiert und verschönert. Aus diesem Grund müssen viele aktuelle Ausstellungsmöbel – Polster/Wohnen/Schlafen/Speisen sowie Musterküchen und Boutique-Artikel abverkauft werden. Alles ist bis zum 1/2 PREIS RADIKAL REDUZIERT“, so die Geschäftsführung.

### Räumungs-Prämien

Zusätzlich gibt's auf alle bereits im Preis reduzierten Ausstellungsmöbel eine MÖBEL-RÄUMUNGS-PRÄMIE<sup>1</sup> von 100.-€ und auf alle bereits reduzierten Musterküchen sowie auf neu geplante Küchen eine KÜCHEN-RÄUMUNGS-PRÄMIE<sup>1</sup> von 500.-€!

### Einlagerung GRATIS

„Ganz gleich, wann Sie Ihre neuen Möbel oder Ihre neue Küche benötigen, wir liefern zum Wunschtermin bis zu 12 Monate nach Bestellung. So umgehen Sie alle Preiserhöhungen für die nächsten 12 Monate“, verspricht die Geschäftsführung. „Und das Beste: Die Einlagerung Ihrer neuen Möbel oder Ihrer neuen Küche ist bis zu einem Jahr für Sie kostenlos!“

### Bester Service

„SERVICE, ZUVERLÄSSIGKEIT & KOMPETENZ werden bei uns ganz GROSS geschrieben. Profitieren Sie von unserer persönlichen und kompetenten Fachberatung durch unsere geschulten Einrichtungs- und Küchenexperten, einem Aufmaß direkt bei Ihnen vor Ort, einem detaillierten Inhouse-3D-

Planungsservice sowie einer fachgerechten Montage durch unsere Profis. Auf Wunsch entsorgen wir auch das Verpackungsmaterial. Gerne können Sie Ihre neuen Möbel oder Ihre neue Küche auch bequem finanzieren – sprechen Sie uns einfach an“, rät die Geschäftsführung und fügt abschließend hinzu: „Viele aktuelle Markenmöbel und Küchen sind kurzfristig verfügbar! Lassen Sie sich diese tolle Gelegenheit nicht entgehen und profitieren Sie von radikalen Preisreduzierungen. Wer zuerst kommt, hat die größte Auswahl. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!“

### Wir sind für Sie da

**Möbelhandel Kruse & Stade GmbH, Boschstr. 9 in 37327 Leinefelde hat montags bis freitags durchgehend von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr für Sie geöffnet.**

## Klüschen Hagis trotz Sperrung erreichbar

Zwischen Martinfeld und Wachstedt muss die Straße gesperrt werden. Jetzt kann zumindest in einem Punkt Entwarnung gegeben werden

**Wachstedt.** Vor Kurzem musste die Kreisstraße K 230 zwischen Martinfeld und Wachstedt aufgrund einer Fahrbahnabsenkung für den gesamten Verkehr gesperrt werden.

Der Schaden war bei Kontrollfahrten der zuständigen Straßenmeisterei festgestellt worden. Grund für die Absen-

kung ist vermutlich ein Erdfall. Bereits in den vergangenen Jahren hatte es ein solches Ereignis an dieser Stelle gegeben.

Inzwischen hat das Landratsamt des Landkreises Eichsfeld Details zur Sperrung veröffentlicht. Demnach befindet sich der von der Fahrbahnabsenkung

betroffene Straßenabschnitt nahe dem Ortsausgang Martinfeld. „Die Vollsperrung betrifft nur diesen Bereich. Das bedeutet, dass die Kreisstraße von Wachstedt aus bis zur betroffenen Stelle befahrbar ist. Das Klüschen Hagis ist von Wachstedt aus erreichbar“, heißt es in einer Mitteilung des Landratsamts. *red*

### Wort zum Sonntag

## Nicht vergessen: „Wir sind erwählt“



Ludger Dräger über einen Grund zur Freude

Seit Wochen sind die Wahlen in Thüringen und Sachsen das bestimmende Thema. Mittlerweile hat der geneigte Leser, Hörer und Fernsehzuschauer den Eindruck, dazu sei nun wirklich alles gesagt und jeder Bürger und jede Bürgerin wisse, worum es geht oder eben auch nicht geht. Deshalb soll es hier nicht um Hinweise oder gar Empfehlungen gehen.

Vielmehr möchte ich mal ein anderes Wort in diesem Zusammenhang hervorheben, welches heutzutage eher selten zu hören ist, nämlich Erwählung. Das klingt ein bisschen monarchisch ange-

staubt und ist daher auch kaum im demokratischen Wortschatz zu finden.

Denn hier klingt eine religiöse Dimension an, etwas, das dem Menschen entzogen ist und das er auch nicht machen kann.

Die biblische Überlieferung kennt viele Erwählungen. Da wird Mose am brennenden Dornbusch erwählt und gesandt, das Volk Israel aus der Knechtschaft Ägyptens zu befreien. König David wird vom Herrn erwählt und so weiter. Schließlich wird der Engel nach Nazareth gesandt, um der Jungfrau Maria ihre Erwählung mitzuteilen, Mutter des Erlösers zu werden. Aus der Jüngerschar erwählt und beruft Jesus schließlich die zwölf Apostel. „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt“, lesen wir beim Evangelisten Johannes 13,18.

Erwählung, allein das Wort klingt schon sehr erhaben und kündigt von Autorität und Souveränität gleichermaßen. Wenn heute jemand sagen würde, er sei erwählt, würde man das wahrscheinlich als Spinnerie abtun oder zu-

mindest eine arrogante Attitüde dahinter vermuten.

Und dennoch, Erwählung ist nicht begrenzt auf biblische Zeiten oder auf Heilige. Es ist ein Kennzeichen unserer Gotteskindschaft. Gott hat mich gerufen, ja, er hat mich erwählt. In den Sakramenten der Taufe, der Firmung und der Priesterweihe wird dies besonders durch die Salbung mit Chrisam unterstrichen.

Zum Herrn und seiner Kirche zu gehören, von IHM erwählt zu sein, das ist ein Grund zur Freude. Selbst wenn hier und da Verdross aufkommt, dieses und jenes stört und so manches uns nicht passt. Es ist und bleibt ein Grund zur Freude, weil nur hier das Wagnis unternommen wird, die Zeit auf die Ewigkeit hin zu überschreiten.

Bei aller Wichtigkeit der Wahl am Sonntag, denken wir einen Moment daran: Wir sind erwählt!

Ludger Dräger ist Pfarrer der Pfarrei St. Gerhard Heiligenstadt mit Geisleden, Heuthen und Flinsberg